

---

Startseite > Lokales > Kappeln

---

**Plus** Digitalisierung in Kappeln

# Praxismanagerin: Darauf müssen Patienten beim E-Rezept achten

Von Stephan Schaar | 07.01.2024, 12:25 Uhr | Update am 07.01.2024



Jacqueline Weick hat sich als Praxismanagerin von Dr. med. Andrea Knippert im Gesundheitszentrum Kappeln intensiv auf die Einführung des E-Rezeptes vorbereitet.

FOTO: STEPHAN SCHAAR

**Seit Anfang Januar gibt es verschreibungspflichtige Arzneimittel für Kassenpatienten nur noch per E-Rezept. Noch hakt es an einigen Stellen, doch insgesamt zieht Praxismanagerin Jacqueline Weick aus Kappeln ein positives Fazit.**

Verschreibungspflichtige Arzneimittel für Kassenpatienten können seit Anfang Januar nur noch per E-Rezept ausgestellt werden. Dieses wird dann in der Apotheke mittels der Gesundheitskarte von einem Server abgerufen. Dabei ist zumindest in Kappeln das oftmals befürchtete Chaos bisher ausgeblieben. Allerdings hakt es noch an einigen Stellen.

## Gewöhnung an E-Rezept braucht Zeit

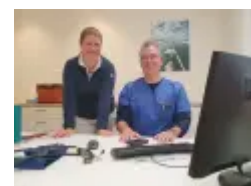
Die Praxen wie auch die Patienten müssten sich noch an das neue Verfahren gewöhnen, meint Jacqueline Weick, die sich als Praxismanagerin von Dr. med. Andrea Knippert im Gesundheitszentrum Kappeln bereits seit dem Sommer intensiv mit dem Thema beschäftigt und auf die Einführung vorbereitet hat. „Wir arbeiten schon seit Oktober mit E-Rezepten, auch um den Umgang damit zu üben und uns sowie unsere Patienten mit dem neuen Verfahren vertraut zu machen“, erklärt Weick.

### LESEN SIE AUCH

---

**-Plus** Einführung zum 1. Januar 2024

**Jetzt kommt das E-Rezept: Sind Ärzte und Apotheken in Schleswig und Kappeln bereit?**



**Neue Gesetze in Kraft**

**E-Rezept, Pflegegeld, Beipackzettel: Das ändert sich 2024 im Bereich Gesundheit und Pflege**



## Technik nicht sehr benutzerfreundlich

Dabei sei die größte Hürde gewesen, dass es praktisch keinen Support der Softwareanbieter gebe und die Systeme oft nicht besonders benutzerfreundlich seien. „Man muss sich da schon selbst reinfuchsen, denn wenn man Fragen hat, landet man nur ewig in telefonischen Warteschleifen und Mails blieben oft unbeantwortet. Auch deshalb haben wir früh mit der Einarbeitung angefangen“, sagt die Praxismanagerin.



Andrea Knippert bietet im Gesundheitszentrum Kappeln Endokrinologie und Diabetologie als fachärztliche Leistungen sowie hausärztliche Versorgung an. Sie erwartet vom E-Rezept eine Erleichterung für Praxen und Patienten FOTO: STEPHAN SCHAAR

Generell sei die Digitalisierung aber eine gute Sache und auf lange Sicht eine Erleichterung und Vereinfachung für Praxen, Apotheken und Patienten, meint auch ihre Chefin Andrea Knippert. „Natürlich gibt es aber besonders bei älteren Patienten noch Berührungsängste und Unsicherheiten, die sich mit der Zeit aber legen werden“, sagt sie. Auch sei

wichtig, dass das Zusammenspiel und die Kommunikation zwischen Ärzten und Apotheken gut funktioniere.

## **Erste Rückmeldungen sind eher positiv**

„Wir haben schon einige E-Rezepte ausgestellt und die Rückmeldungen sind überwiegend positiv. Wenn die Patienten erleben, dass es das erste Mal funktioniert hat, ist das auch eine kleines Erfolgserlebnis und beim nächsten Mal ist die Skepsis schon viel geringer“, erzählt auch Praxismanagerin Weick.

Natürlich gebe es einige Kinderkrankheiten bei der neuen Technik und es werde auch noch eine Weile dauern, bis die Papierrezepte ganz wegfallen. So gebe es bisher nur verschreibungspflichtige Arzneimittel auf E-Rezept. Privatrezepte oder Langrezepte, etwa für Blutzucker-Teststreifen, Rollatoren oder Kompressionsstrümpfen, werden zunächst weiterhin als Papierausdruck ausgegeben, sagt Weick.



Die Medizinische Fachangestellte (MFA) und Praxismanagerin Jacqueline Weick musste sich selbst in die neue Technik einarbeiten, da es kaum Service und Support des Software-Herstellers gibt. FOTO: STEPHAN SCHAAR

---

”

*„In der täglichen Praxis bietet das E-Rezept viele Vorteile für alle Seiten.“*

Jacqueline Weick  
Praxismanagerin Gesundheitszentrum Kappeln

---

„So können wir besser auf Verfügbarkeiten reagieren. Ist eine bestimmte Dosierung etwa nicht verfügbar, kann von den Apotheken telefonisch einfach ein geändertes Rezept bestellt werden und wir müssen das dann nur auf dem Server freischalten“, erklärt sie. Auch sei es für den Patienten komfortabler, weil er sein Rezept überall in Deutschland

abrufen könne und auch ohne einen weiteren Praxisbesuch ein Folgerezept freigeschaltet werden könne.

## Gesundheitskarte muss in Praxis eingelesen werden

„Voraussetzung ist dafür nur, dass die Versichertenkarte jedes Quartal einmal bei uns eingelesen wurde. Aber auch das lässt sich etwa bei eingeschränkter Mobilität durch Zusenden der Karte an unsere Praxis per Einschreiben und mit frankiertem Rückumschlag auf dem Postweg erledigen“, sagt Weick.

Und sollte es beim Einlösen von E-Rezepten mal zu Problemen kommen, bittet sie um etwas Nachsicht und Geduld: „Oftmals sind kleine technische Fehler die Ursache und die Patienten können sicher sein, dass wir und die Apotheken alles tun, um mögliche Probleme schnell zu lösen“, so Weick.

### LESEN SIE AUCH

---

#### **-Plus** Apotheker-Streik

Nur eine Apotheke in Kappeln nimmt an Protestaktion gegen die Politik von Karl Lauterbach teil



#### **-Plus** Apotheken in Kappeln unter Druck

Auch lebenswichtige Medikamente werden knapp – Welche Rolle Krankenkassen spielen

